**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 50 (1924)

Heft: 3

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hänge und fuhr nach dem Kaiserhof, wo ich aus dem Portier herausquetschte, was er über den Hochstapler wußte, der damals vershaftet werden sollte. Der führte mich zum Direktor Jahn — das ist ein sabelhaster Kerl — und zum Herrn Crusius, und die Dinge lagen recht klar da. Lieber Schatz, du hast mir's so schwer gemacht. Ich bin mir so undankbar vorgekommen — und was ich alles geweint habe in diesen Zeiten — das ist einsach schrecklich!"

"Ich bin ein Esel!" erklärte Dorival

"Du bist — nein, das will ich dir lieber

nicht sagen, sonst machst du mir sofort wieder Dummheiten und wirst mir übermütig!"

Und dann gingen sie Arm in Arm nach der Villa im Grunewald. Sonderbar, über dem nüchternen geschäftigen Berlin schien es zu singen und zu klingen wie von Tausenden und Abertausenden jubelnder kleiner Stimmschen.

Am Tage vor seiner Hochzeit mit Ruth Rosenberg erhielt Dorival von Armbrüfter unter Kreuzband eine amerikanische Zeitung zugesandt, die in einem kleinen Rest im Staate Tegas Bildung verbreitete. Eine Notiz war mit Blaustift umrandet:

"Gestern hat unser Freund und langjähriger Leser unserer Zeitung Billy Johnson, Esquire, seine am Borrego River gelegene Farm verkauft. Die schöne Besitzung ist übergegangen in die Hände von Emil Schnepse, Esquire, und dessen Ehefrau, geborene Loh."

Und Dorival sagte feierlich zu seiner Braut:

"Liebe Ruth! Am Hochzeitstage trinken wir das zweite Glas Sekt im geheimen auf das Wohl des Hochstaplers außer Diensten Herrn Emil Schnepfe!" — Ende. —





Aus ben vielen tausenben von Dankschreiben geht hervor, daß sich ter Engl. Wunderbalsam v. Mar Beller, Apotheker, Romanshorn, bei allen möglichen Krankheiten bestens beswährt hat, hauptsächlich bei Krankheiten, die vom

Magen herrühren.

Er hilft ficher!

## Möbel/Decoration

Bevorzugte Qualitätsarbeiten eigener Werkstätten

Carl Studach, St. Gallen



Müsst ich das Geld dazu mir pumpen, durch Diebstahl, durch Betrug erwerben, ich würde dulden, leiden, sterben, hätt' ich nur meine "Tiger-Stumpen."

# Auf diplomatischem Wege

Handwerksbursche: "So, liebe Frau Wirtin, die Eier, die Wurst und das Glas Bier wären verzehrt, hat mir vorzüglich gemundet und nun schensten Sie mir, bitte, zwei Franken, daß ich meine Beche bezahlen kann, denn wissen Sie, ich bin ein ehrlicher Mensch, ich bleib' nicht gern was schuldig!"





**Bfarrer Klinzle's Kräuterseife** enthält einen aromatisch bustenben Kräuterertraft, der die Haut reinigt und erfrischt und die Muskeln belebt. Sie ist milb im Gebrauch und kostet

Fr. 1.20. 311 Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Detailgeschäften

Alleinfabrikanten: Seifenfabrik Sargans, Jakob Oertli & Co. A.-G.

Lambrusco 1923 (Hefefrei)
Chianti Matteoli (Original-Korbfl. gratis)
Champagne d'Asti in Flaschen

liefert preiswert die Firma

378

Vergani & Co. Central-Zürich